



9. Welche Aufgaben hat die Feuerwehr (§ 6 HBKG) ?  
 Antwort: 1. Die Allgemeinheit oder den Einzelnen in Not- und Gefahrensituationen zu helfen; Gefahren für Leben, Gesundheit, Umwelt oder Sachen abzuwenden (abwehrender Brandschutz, Allgemeine Hilfe)  
 2. Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes zu erfüllen und Mitwirkung bei der Brandschutzerziehung (vorbeugender Brandschutz)
10. Wem obliegt nach dem HBKG der örtliche Brandschutz ?  
 Antwort: Den Städten und Gemeinden
11. Sind die Jugendfeuerwehren im HBKG berücksichtigt ?  
 Antwort: Ja, in § 8 HBKG
12. Was sagt das HBKG danach aus ?  
 Antwort: a) Es sollen bei den Freiwilligen Feuerwehren nach Möglichkeit Jugendfeuerwehren gebildet werden  
 b) Die Angehörigen einer Jugendfeuerwehr müssen das 10. Lebensjahr vollendet haben  
 c) Angehörige der Jugendfeuerwehr dürfen nur an dem für sie angesetzten Übungen und Ausbildungsdienst teilnehmen (keine Einsätze)  
 d) die Gemeinden sollen die Jugendfeuerwehren fördern
13. Wie alt dürfen nach dem HBKG die Mitglieder der Einsatzabteilung der Feuerwehr sein ?  
 Antwort: Aktive Angehörige müssen das 17. Lebensjahr vollendet und dürfen das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben. Auf Antrag auch bis 65 Jahre.
14. Wer ist Leiter der Freiwilligen Feuerwehr?  
 Antwort: Der Gemeindebrandinspektor bzw. der Stadtbrandinspektor
15. Wer übt nach dem HBKG im Auftrage des Kreisausschusses / Landrats in dem Landkreis die Aufsichtsfunktion in brandschutztechnischen Angelegenheiten ?  
 Antwort: Der Kreisbrandinspektor
16. Wie heißt der Kreisbrandinspektor  
 a) des Werra-Meißner-Kreises                      b) der Landkreis Hersfeld-Rotenburg  
 Antwort: a) Christian Sasse                      b) Jürgen Weingarten
17. Mit welchem Lebensalter kann ein Jugendfeuerwehrmitglied in die aktive Wehr übertreten ?  
 Antwort: Das Übernahmealter beträgt 17 Jahre.
19. Wem untersteht die Jugendfeuerwehr hinsichtlich der fachlichen Aufsicht und Betreuung ?  
 Antwort: Dem Leiter der Feuerwehr (GemBI / StBI)
20. Welche Aufgaben hat der Jugendfeuerwehrwart ?  
 Antwort: Er ist Beauftragter für die Jugendfeuerwehr. Er wird nicht von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gewählt, sondern vom Leiter der Feuerwehr für diese Aufgabe eingesetzt.
21. Welche Aufgabe hat der Jugendgruppenleiter ?  
 Antwort: Er ist der gewählte Sprecher der Jugendfeuerwehr und vertritt die Jugendlichen.
22. Welche Aufgabe hat der Gemeinde- bzw. Stadt-Jugendfeuerwehrwart ?  
 Antwort: Er ist der Betreuer der Jugendfeuerwehren innerhalb der Gemeinde oder Stadt und der Verbindungsmann zwischen den einzelnen Jugendfeuerwehren und dem jeweiligen Gemeinde- / Stadtbrandinspektor bzw. dem Kreis-Jugendfeuerwehrwart.
23. Was ist der Jugendfeuerwehrausschuss ?  
 Antwort: Er wird von den Mitgliedern der örtlichen Jugendfeuerwehr gewählt und ist mit der Durchführung der Beschlüsse der JF-Versammlung beauftragt

24. Wer gehört dem Jugendfeuerwehrausschuss an ?  
Antwort: Der Jugendgruppenleiter und sein Stellvertreter der Schriftführer der Kassenwart ggf. Beisitzer  
Der Jugendfeuerwehrwart kann an den Sitzungen des JF-Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen
25. Wie nennt man den Betreuer der Jugendfeuerwehren auf  
a) Gemeinde- b) Stadt- c) Kreis- d) Landes- e) Bundesebene ?  
Antwort: a) Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart  
b) Stadt-Jugendfeuerwehrwart  
c) Kreis-Jugendfeuerwehrwart  
d) Landes-Jugendfeuerwehrwart  
e) Bundesjugendleiter
26. Wie heißt der derzeitige  
a) Kreis-Jugendfeuerwehrwart im Werra-Meißner-Kreis  
b) KJFW im Landkreis Hersfeld-Rotenburg  
c) Landes-Jugendfeuerwehrwart Hessen  
d) Bundesjugendleiter ?  
Antwort: a) Natascha Franz  
b) Bernd Spoelstra  
c) Stefan Cornel  
d) Hans-Peter Schäfer
27. Hessen ist in 3 Bezirksfeuerwehrverbände aufgeteilt. Zu welchen Bezirk gehören der Werra-Meißner-Kreis / Landkreis Hersfeld-Rotenburg und wie heißen die beiden anderen Verbände ?  
Antwort: WMK / HEF gehören zum Kurhessisch-Waldeckschen Feuerwehrverband.  
Es gibt noch den Nassauischen Feuerwehrverband und den Bezirks-Feuerwehrverband Hessen-Darmstadt.
28. Wie heißt der derzeitige Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes ?  
Antwort: Hans-Peter Kröger
29. Wer kann sich zum Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr bewerben ?  
Antwort: Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Alter von 15 - 18 Jahren, wenn sie mindestens ein Jahr der Jugendfeuerwehr angehören.
30. Welche Leistungen bzw. Voraussetzungen werden für die Leistungsspangenbewertung gefordert ?  
Antwort: In einer Gemeinschaftsleistung der Gruppe (9 JFM) müssen fünf verschiedene Leistungen an einem Tag erbracht werden. Aufgrund der Gruppenbewertung kann der Stärkere dem Schwächeren helfen.
31. Welche Daten stehen im Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr ?  
Antwort: Nummer des Ausweises  
Personalien des Mitgliedes  
Eintrittsdatum in die Jugendfeuerwehr  
Standort der Jugendfeuerwehr  
Verleihungsurkunde für die Verleihung der Leistungsspange  
Vermerke für besondere Veranstaltungen und Lehrgänge  
Frühere Mitgliedschaften in anderen Jugendfeuerwehren
32. Werden die Dienstjahre des Jugendfeuerwehrmitgliedes für die Berechnung der Gesamtdienstzeit in Feuerwehren angerechnet ?  
Antwort: Ja !
33. Welches ist die Mindeststärke einer Jugendfeuerwehr ?  
Antwort: Lt. Jugendordnung der Deutschen Jugendfeuerwehr soll eine Jugendfeuerwehr mindestens eine Gruppenstärke haben (9 JFM).
34. Nach welcher Richtlinie arbeitet die Jugendfeuerwehr ?  
Antwort: Nach der Jugendordnung der DJF
35. Wo befindet sich die Geschäftsstelle der  
a) Deutschen Jugendfeuerwehr  
b) Hessischen Jugendfeuerwehr  
Antwort: a) Berlin b) Marburg - Cappel

36. Wo wird das Ärmelabzeichen der DJF getragen ?  
 Antwort: Auf dem linken Ärmel der Dienstkleidung der Jugendfeuerwehr. Es ist genau seitlich 4 cm vom oberen Rand der Schulternaht entfernt angenäht
37. Wie wird die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr getragen ?  
 Antwort: An der Dienstkleidung des Jugendfeuerwehrmitgliedes bzw. später am Dienstreck oberhalb der linken Brusttasche
38. Was bedeuten nachstehend aufgeführte Abkürzungen ?
- | Abkürzung:  | Antwort:  |
|-------------|---|
| JF          | Jugendfeuerwehr                                 |
| BF          | Berufsfeuerwehr                                 |
| FF          | Freiwillige Feuerwehr                           |
| WF          | Werkfeuerwehr                                   |
| DFV         | Deutscher Feuerwehrverband                      |
| LFV         | Landesfeuerwehrverband                          |
| BFV         | Bezirksfeuerwehrverband                         |
| KFV         | Kreisfeuerwehrverband                           |
| DJF         | Deutsche Jugendfeuerwehr                        |
| HJF         | Hessische Jugendfeuerwehr                       |
| BJL         | Bundesjugendleiter                              |
| LJFW        | Landes-Jugendfeuerwehrwart                      |
| KJFW        | Kreis-Jugendfeuerwehrwart                       |
| StJFW       | Stadt-Jugendfeuerwehrwart                       |
| GJFW        | Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart                    |
| JFW         | Jugendfeuerwehrwart                             |
| JGL         | Jugendgruppenleiter                             |
| JFM         | Jugendfeuerwehrmitglied                         |
| KBI         | Kreisbrandinspektor                             |
| KBM         | Kreisbrandmeister                               |
| StBI        | Stadtbrandinspektor                             |
| GemBI       | Gemeindebrandinspektor                          |
| WeFü        | Wehrführer                                      |
| TS          | Tragkraftspritze                                |
| TSA         | Tragkraftspritzenanhänger                       |
| TSF         | Tragkraftspritzenfahrzeug                       |
| TSF-W       | - " - mit Löschwasserbehälter                   |
| LF 8/6 alt  | Löschgruppenfahrzeug 8 mit Löschwasserbehälter  |
| LF 10/6 neu | Löschgruppenfahrzeug 10 mit Löschwasserbehälter |
| RW          | Rüstwagen                                       |
| GW          | Gerätewagen                                     |

- zu 38. Abkürzung:                      Antwort:
- |     |                              |
|-----|------------------------------|
| SW  | Schlauchwagen                |
| ELW | Einsatzleitwagen             |
| MTF | Mannschaftstransportfahrzeug |
| DLK | Drehleiter mit Korb          |
| RTW | Rettungswagen                |
| NEF | Notarzt-Einsatzfahrzeug      |
| PA  | Preßluftatmer                |
| FMA | Feuerwehrmannanwärter        |
| FM  | Feuerwehrmann                |
| OFM | Oberfeuerwehrmann            |
| HFM | Hauptfeuerwehrmann           |
| LM  | Löschmeister                 |
| OLM | Oberlöschmeister             |
| HLM | Hauptlöschmeister            |
| BM  | Brandmeister                 |
| OBM | Oberbrandmeister             |
| HBM | Hauptbrandmeister            |

39. Wie stark ist eine Löschgruppe und woraus besteht sie ?  
 Antwort: Die Stärke beträgt 1:8
- | Gliederung: | Gruppenführer              |
|-------------|----------------------------|
|             | Maschinist                 |
|             | Melder                     |
|             | Angriffstruppführer, -mann |
|             | Wassertruppführer, -mann   |
|             | Schlauchtruppführer, -mann |

40. Wieviel Mann Besatzung haben Feuerwehrfahrzeuge mit  
 a) Staffelbesatzung                      b) Truppbesatzung ?  
 Antwort: a) 1:5                                      b) 1:2

41. Was ist ein Löschgruppenfahrzeug (LF) ?  
 Antwort: Das Löschgruppenfahrzeug dient insbesondere zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistung. Es bildet mit der Besatzung (1:8) eine selbständige taktische Einheit. Ein Löschgruppenfahrzeug ist mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe (FP), einer Schnellagriffseinrichtung und mit einem Löschmittelbehälter (außer LF 16-TS) ausgestattet.

42. Was ist ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ?  
 Antwort: Das Tragkraftspritzenfahrzeug ist ein Löschfahrzeug mit einer feuerwehertechnische Beladung einer Gruppe einschließlich einer Tragkraftspritze (TS). Die Besatzung des Fahrzeuges besteht jedoch aus einer Staffel (1:5). Ein TSF kann mit einem im Fahrzeug fest eingebautem Löschwasserbehälter (TSF-W) ausgerüstet sein. Der hauptsächliche Einsatzzweck des TSF ist die Brandbekämpfung in kleinen Ortschaften und in ländlichen Bereichen.
43. Welche Löschfahrzeuge nach DIN 14530 kennen wir ?  
 Antwort: TSF TSF-W  
 LF 8/6 bzw. LF 10/6 LF 16/12 bzw. LF 20/16  
 TLF 16/24-Tr bzw. TLF 20/24-Tr TLF 16/25  
 TLF 24/50 KLF
44. Nenne die persönliche Ausrüstung des JFM !  
 Antwort: Übungsanzug ein- oder zweiteilig mit Ärmelabzeichen der DJF  
 Schutzhandschuhe  
 festes Schuhwerk gemäß UVV  
 JF-Schutzhelm  
 Kappe in Baseballform
45. Welche wasserführenden Armaturen gibt es ?  
 Antwort: Standrohr, Saugkorb, Sammelstück, Verteiler, Strahlrohr, Kupplung, Übergangsstück, Stützkrümmer, Druckbegrenzungsventil
46. Wozu dient das Standrohr ?  
 Antwort: Es dient zur Wasserentnahme aus einem Unterflurhydrant  
 Es wird durch Rechtsdrehen eingesetzt.
47. Wozu dient der Saugkorb ?  
 Antwort: a) Zum Zurückhalten größerer Schmutzteile von der FP  
 b) Zum Festhalten der Wassersäule bei vorübergehendem Stillstand der Feuerlöschkreiselpumpe (FP)  
 c) Zur Sicherstellung des Auffüllens von FP und Saugleitung beim Ausfall der Entlüftungseinrichtung
48. Wozu dient das Sammelstück ?  
 Antwort: Hiermit werden zwei ankommende Leitungen zu einer Abgehenden vereinigt. Es wird grundsätzlich an der Pumpe bei Hydrantenbetrieb und 'Wasserförderung über lange Wege' angeschlossen.
49. Wozu dient der Verteiler ?  
 Antwort: Er verteilt eine ankommende Leitung in drei abgehende. Am Verteiler werden angekuppelt (in Fließrichtung):  

erstes Rohr	Links
zweites Rohr	Rechts
drittes Rohr	Mitte
Sonderrohr	Mitte
50. Welchen Zweck hat das Strahlrohr ?  
 Antwort: Das Strahlrohr hat die Aufgabe, dem Löschwasser eine zur Brandbekämpfung zweckdienliche Ausflußgeschwindigkeit, Form und Richtung zu geben. Es gibt sie in den Größen D, C, B. Der Kennbuchstabe M für Mehrzweckstrahlrohr wird der Größe nachgestellt, z.B. CM = Mehrzweckstrahlrohr der Größe C. Mehrzweckstrahlrohre haben drei Schaltstufen: Vollstrahl, Sprühstrahl, Halt
51. Wozu dienen Kupplungen ?  
 Antwort: Sie sind genormt und dienen zum Verbinden der Schläuche untereinander und zum Anschluss an Geräten und Armaturen.
52. Welche Arten von Hydranten gibt es ?  
 Antwort: Unterflurhydranten  
 Überflurhydranten mit und ohne Fallmantel
53. Wozu dient ein Hydrant ?  
 Antwort: Er ist Anschlusseinrichtung zur Wasserentnahme aus dem Rohrnetz der zentralen Wasserversorgung. Er wird linksdrehend geöffnet.
54. Welche Arten von Schläuchen kennen wir bei der Feuerwehr ?  
 Antwort: Es gibt Druckschläuche und Saugschläuche

55. Welche Arten von Saugschläuchen nach DIN 14810 kennen wir ?  
Nenne ihre genormten Längen und ihre lichten Durchmesser !

Antwort: Größe	Länge	Durchmesser
A	1,6 m / 2,5 m	110 mm
(B)	1,5 m / 2,4 m	75 mm)
(C)	1,5 m / 2,9 m	52 mm)

56. Welche Arten von Mehrzweckstrahlrohren kennen wir ?  
Nenne die Strahlrohr-, Mundstücksweite und die Wasserlieferung pro Minute bei 5 bar Strahlrohrdruck !

Antwort: Größe		Durchmesser	Wasserlieferung
D	mit Mundstück	4 mm	25 l/min
D	ohne Mundstück	6 mm	50 l/min
C	mit Mundstück	9 mm	100 l/min
C	ohne Mundstück	12 mm	200 l/min
B	mit Mundstück	16 mm	400 l/min
B	ohne Mundstück	22 mm	800 l/min

57. Was sind Arbeitsleinen und woran erkennt man diese?  
Antwort: Arbeitsleinen müssen wasserecht rot gefärbt sein, damit sie von Fangleinen auffällig unterschieden werden können. Benötigt werden Arbeitsleinen z. B. als Ventilleine, als Halteleine bei der Saugleitung oder sonstige Aufgaben. Arbeitsleinen dürfen nicht zur Rettung von Personen benutzt werden.

58. Welche Knoten und Stiche kennen wir und wozu werden sie verwendet?

- Antwort: - **Halber Schlag**  
Sicherung anderer Knoten und Stiche  
Festlegen der Leine an hochziehenden Geräten
- **Ganzer Schlag (Doppelter Ankerstich)**  
Aufziehen und Ablassen von Geräten
- **Zimmermannstich**  
unverschiebbares Anschlagen der Leine am Saugkorb, Baum, Pfahl
- **Mastwurf**  
Anschlagen der Leine an Pfahl, Schiebleiter
- **Kreuzknoten**  
Verbinden zweier gleichstarker Leinen
- **Schotenstich**  
Verbinden zweier ungleichstarker Leinen
- **Pfahlstich**  
Rettungsknoten

59. Was versteht man unter dem Begriff „tragbare Leitern“ und welche kennen wir ?

Antwort: Hierunter versteht man die Zusammenfassung aller Leitern, die auf Feuerwehrfahrzeugen verlastet sind und von der Mannschaft zum Ort ihrer Verwendung getragen werden. Wir kennen:

- Klappleiter
- Steckleiter
- Schiebleiter
- Hakenleiter

60. Nenne die Längen der tragbaren Leitern:

Antwort:	
- Klappleiter	3 m
- Steckleiter	2,70 m ; 4,60 m ; 6,50 m ; 8,40 m
- Schiebleiter 3tlg.	14 m
- Hakenleiter	4,40 m

61. Was ist ein Sicherheitsgurt und wozu benötigt man ihn ?

Antwort: Der Sicherheitsgurt ist ein breiter Leibriemen, der zur Aufnahme des Feuerwehrbeils und verschiedener anderer Beschläge ausgestattet ist, die zu Rettung und Selbstrettung dienen.

62. Wie werden Unterflurhydranten gekennzeichnet ?

Antwort: Zur Auffindung von U.-Hydranten müssen Hydranten-Hinweisschilder angebracht sein. Es sind rechteckige weiße Schilder mit rotem Rand und schwarzer Schrift. Auf diesem Schild ist angegeben:  
Durchmesser der Leitung, Entfernung des Hydranten vom Schild

63. Was ist die Kübelspritze ?

Antwort: Die Kübelspritze gehört zu den tragbaren Löschgeräten, die ihr Löschmittel nicht selbstständig ausstoßen. Sie besteht aus dem Löschmittelbehälter einer Pumpe und einem 5m-D-Schlauch mit angekoppeltem DM-Strahlrohr. Sie wird verwendet bei kleinen Entstehungsbränden und zum Ablöschen kleiner Brandnester zur Vermeidung von Wasserschäden

64. Was sind Feuerlöscher ?

Antwort: Feuerlöscher sind tragbare Feuerlöschgeräte, die ihren Löschmittelinhalt durch gespeicherten oder bei der Inbetriebnahme erzeugten Druck selbstständig ausstoßen und von Hand getragen werden. Ihr Einsatzgewicht darf nicht mehr als 20 kg betragen.

65. Wozu dienen Feuerlöscher und welche Arten kennen wir ?  
 Antwort: Feuerlöscher dienen zur Bekämpfung von Klein- bzw. Entstehungsbränden. Folgende Arten gibt es: Pulverlöscher  
 Kohlendioxidlöscher (CO<sub>2</sub>-Löscher)  
 Wasserlöscher  
 Schaumlöscher
66. Nenne mehrere Löschmittel ?  
 Antwort: Wasser  
 Schaum  
 Löschpulver  
 Kohlendioxid  
 trockener Sand  
 Grauguss-Späne
- 67a. Was versteht man unter TS 8/8 (alte Norm DIN 14 410)?  
 Antwort: TS 8/8 ist eine Tragkraftspritze (tragbare Feuerlöschkreiselpumpe), die eine Wassermenge von 800 l/min bei 8 bar fördert.  
 (1. Zahl x 100 = Nennförderstrom in Liter pro Minute,  
 2. Zahl = Nennförderdruck)
- 67b. Was versteht man unter PFPN 10-1000 (neue Norm DIN EN 1028-1)?  
 Antwort: PFPN 10-1000 ist eine Tragkraftspritze (portable Feuerlöschkreiselpumpe, Normaldruck, die eine Wassermenge von 1000 l/min bei 10 bar fördert.  
 (1. Zahl = Nennförderdruck  
 2. Zahl = Nennförderstrom in Liter pro Minute)
68. Welche Arten der Löschwasserversorgung kennen wir ?  
 Antwort: **Zentrale Wasserversorgung** (Sammelwasserversorgung)  
 - Wasserleitung  
**Unabhängige Löschwasserversorgung**  
 - Löschteiche, Seen, Flüsse
69. Welche Wirkung hat das Wasser beim Löschen eines Brandes ?  
 Antwort: Es hat eine kühlende Wirkung durch sein großes Wärmebindungsvermögen und eine mechanische Wirkung durch Druck.  
 Vorteile: Wasser ist fast überall vorhanden, leicht zu transportieren und relativ billig  
 Nachteile: Wasser friert bereits bei 0 Grad Celsius, Wasserschaden kann verursacht werden und es ist nicht überall anwendbar (Leichtmetalle, Schornsteinbrände usw.)
70. Was ist eine Verbrennung ?  
 Antwort: Verbrennung ist ein chemischer Vorgang, bei dem sich ein brennbarer Stoff unter Wärme und Lichterscheinung (Feuer) mit Sauerstoff verbindet. Man spricht hier von einer Oxydation.
71. Durch welche Maßnahmen - außer kühlende Wirkung - kann man auch ein Feuer löschen ?  
 Antwort: Dadurch, daß man den Sauerstoff entzieht oder die Sauerstoffzufuhr verhindert (erstickende Wirkung)
72. Wie lauten die Notrufnummern der Feuerwehr, Polizei, und Rettungsdienst?  
 Antwort: Feuerwehr: 112  
 Polizei : 110  
 Rettungsdienst: 19222
73. Nach welchen Richtlinien ist der Unfallschutz im Feuerwehrdienst festgelegt und wo gilt diese Richtlinie?  
 Antwort: Dieser ist festgelegt in der „Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren“ (GUV-V C53, früher UVV 7.13). Sie gilt für Feuerwehren bei Ausbildung, Übung und Einsatz sowie für Feuerwehreinrichtungen und -geräte.
74. Sind Angehörige der Jugendfeuerwehr gegen Unfälle im Dienst versichert?  
 Antwort: Ja, auch die JF- Mitglieder fallen unter den Begriff „Feuerwehrangehörige“
75. Was sagt die UVV zur körperlich und fachlichen Eignung der Feuerwehrangehörigen?  
 Antwort: Es dürfen nur körperlich und fachlich geeignete Feuerwehrangehörige im Feuerwehrdienst eingesetzt werden.

76. Wird in der UVV auch die persönliche Ausrüstung für den aktiven Feuerwehrmann festgelegt ?  
Antwort: Ja, es müssen zum Schutz vor den Gefahren des Feuerwehrdienstes geeignete persönliche Schutzausrüstungen vorhanden sein, die in Art und Anzahl auf die Gefahren im Einsatzbereich abgestimmt sind.
77. Müssen Feuerwehrangehörige über die UVV informiert sein und wenn ja, wann und wie ?  
Antwort: Ja, Feuerwehrangehörige sind über diese Unfallverhütungsvorschrift und - soweit erforderlich - über die einschlägigen Bestimmungen anderer Unfallverhütungsvorschriften bei gegebenen Anlässen, jedoch mind. einmal im Jahr nachweislich zu belehren.
78. Was sagt die GUV-V C53 bezüglich des Verhaltens bei Übungen, Einsatz und im Dienstbetrieb über Feuerwehr-Anwärter ?  
Antwort: Bei Übung und Einsatz des Feuerwehr-Anwärter ist deren Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen. Feuerwehr-Anwärter dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind, eine feuerwehrtechnische Grundausbildung abgeschlossen haben und einem erfahrenen Feuerwehrangehörigen beigegeben werden.
79. Werden Verstöße gegen die UVV bestraft ?  
Antwort: Verstöße gegen die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift können entsprechend den Strafbestimmungen der Reichsversicherungsordnung (RVO) verfolgt werden.
80. Nach den Bestimmungen der UVV ist das JF-Mitglied während der gesamten Dienstzeit versichert. Was gehört zur Dienstzeit ?  
Antwort: Zur Dienstzeit zählt sowohl die Zeit des Unterrichts als auch die Zeit für den Hinweg zum Dienstort und die Zeit für den Rückweg zur Wohnung. Beim Hin- und Rückweg ist aber der direkte (sicherste) Weg zu wählen!
81. Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet ?  
Antwort: Am 23. Mai 1949
82. Wann war die Wiedervereinigung beider Deutschen Staaten ?  
Antwort: Am 3. Oktober 1990
83. Welches Gesetz bildet die Grundlage für alle weiteren Gesetze in der BRD ?  
Antwort: Das Grundgesetz
84. Wie heißt die Bundeshauptstadt der BRD ?  
Antwort: Berlin
85. Wieviele Bundesländer gibt es in der BRD ?  
Antwort: Es gibt 16 Bundesländer
86. Nenne mindestens 5 Bundesländer !  
Antwort: Baden-Württemberg  
Bayern  
Berlin  
Brandenburg  
Bremen  
Hamburg  
Hessen  
Mecklenburg-Vorpommern  
Niedersachsen  
Nordrhein-Westfalen  
Rheinland-Pfalz  
Saarland  
Sachsen  
Sachsen-Anhalt  
Schleswig-Holstein  
Thüringen
87. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD ?  
Antwort: Der Bundespräsident
88. Wie heißt der derzeitige Bundespräsident der BRD ?  
Antwort: Joachim Gauck
89. Wie heißt der/die derzeitige Bundeskanzler/in der BRD ?  
Antwort: Angela Merkel
90. Von wem wird der Bundeskanzler in unserem Land gewählt ?  
Antwort: Vom deutschen Bundestag
91. Was ist der Bundestag und welche Hauptaufgaben hat er ?  
Antwort: Der Bundestag ist die vom Volk gewählte Vertretung zur Beratung und Verabschiedung von Gesetzen. Der Bundestag ist das gesetzgebende Organ der BRD.

92. Was ist die Bundesregierung ?  
Antwort: Die Bundesregierung ist das Kabinett der BRD, bestehend aus dem Bundeskanzler und den Ressortminister. Die Bundesregierung hat die Beschlüsse des Bundestages auszuführen und stellt das aufführende Organ der BRD dar.
93. Was ist der Bundespräsident ?  
Antwort: Das Staatsoberhaupt der BRD. Es wird von der Bundesversammlung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Ihm obliegt u. a. die Repräsentation der BRD nach innen und außen.
94. Welches ist die zur Zeit am stärksten im Deutschen Bundestag vertretene Partei und welche Parteien sind im Bundestag zur Zeit noch vertreten ?  
Antwort: Die SPD, außerdem CDU/CSU, FDP, Grüne, PDS
95. Mit welchem Alter wird ein Bundesbürger volljährig ?  
Antwort: Mit 18 Jahren
96. Was ist die Gemeindevertretung ?  
Antwort: Die Gemeindevertretung ist die von den Bürgern der Gemeinde gewählte Volksvertretung. Sie ist Beschlussorgan der kommunalen Gesetzgebung und somit das gesetzgebende Organ der Gemeinde.
97. Wer ist der Vorsitzende des Gemeindevorstandes ?  
Antwort: Der Bürgermeister
98. Auf wieviel Jahre wird die Gemeindevertretung gewählt ?  
Antwort: Auf 4 Jahre
99. Wer wählt den Bürgermeister ?  
Antwort: Die Bürger der Gemeinde. Direktwahl.
100. Auf wieviel Jahre wird der Bürgermeister einer Gemeinde oder einer Stadt gewählt ?  
Antwort: Auf 6 Jahre